

Das Bundesamt für Güterverkehr (BAG) schlägt Alarm: In der Krise versuchen immer mehr Betriebe, ihrem Glück illegal auf die Sprünge zu helfen. Verstöße gegen die Lenk- und Ruhezeiten sowie Manipulationen am digitalen Tachografen nehmen massiv zu. Darauf wies BAG-Präsident Andreas Marquardt beim 5. Logistiktage Ludwigsfelde des Unternehmerverbands Brandenburg hin, zu dem auch der Landesverband des Berliner und Brandenburger Verkehrsgewerbes (LBBV) geladen hatte.

Verantwortlich für den Negativtrend sind deutsche und ausländische Lkw gleichermaßen. Im ersten Fall stieg die Quote der beanstandeten Fahrzeuge von 15,9 Prozent im Jahr 2007 auf 20,9 Prozent im Jahr 2008. Bei den gebietsfremden Lkw schnellte die Quote von 10,2 auf 14,2 Prozent in die Höhe.

Dank digitaler Kontrolltechnik und der Möglichkeit, einen längeren Zeitraum als früher unter die Lupe zu nehmen, wird das BAG öfter fündig. So können die Beamten seit 2008 den laufenden Tag und die vergangenen 28 Tage kontrollieren, während es früher nur die laufende Woche und der letzte Tag der Vorwoche waren.

Doch das ist laut Marquardt nur die halbe Wahrheit. Schließlich würden nicht immer die vollen 28 Tage geprüft. Der BAG-Präsident führt die Entwicklung auch auf die schwierige Marktsituation zurück. »In der Krise sind Unternehmen bereit, mehr zu riskieren«, sagte er.

Besonders besorgt ist der BAG-Chef angesichts der kriminellen Energie mancher Unternehmer. Verstärkt haben es seine Leute mit Firmen und Fahrern zu tun, die ihre digitalen Kon-

# Illegal durch die Krise

**Sozialvorschriften:** Immer öfter sind Fahrer mit manipuliertem Kontrollgerät unterwegs. Verstöße gegen die Lenk- und Ruhezeiten sind ebenfalls dramatisch gestiegen.



Das Bundesamt für Güterverkehr bittet zur Ausfahrt: Wegen der langsamen Kontrollsoftware dauern Checks häufig bis zu 45 Minuten.

trollgeräte manipulieren. Marquardt sprach von einem echten Problem. Daher verlangt die EU-Kommission von den nationalen Kontrollbehörden nun, dass sie zehn Prozent aller Fahrten gezielt darauf überprüfen.

## BAG besorgt über kriminelle Praktiken

»Wir schauen uns nicht mehr nur nur Plomben oder Typenschilder an«, sagte Marquardt. Viel mehr überprüfen seine Mitarbeiter auch das Innenleben der Geräte. »Es gibt Eingriffe in die Software, auch die werden wir entdecken müssen«, sagte er. Erst vor kurzem seien seine Leute beim Kontrollieren von spanischen Fahrzeugen damit konfrontiert gewesen.

Fliegen die Fahrer auf, brauchen sie weder auf Verständnis noch auf Nachsicht zu hoffen. Der BAG-Präsident machte deutlich, dass Manipulationen kein Kavaliärsdelikt darstellen. »Es handelt sich um das Fälschen von technischen Aufzeichnungen«, erläuterte Marquardt. Ein solcher Straftatbestand wandere sofort zum Staatsanwalt.

Marquardt will aber nicht alle Unternehmen über einen Kamm scheren. Seine Mitarbeiter sollen unterscheiden, ob sie es mit entschuldigen oder systematischen Verstößen zu tun haben. Deshalb haben sie einen gewissen Ermessensspielraum und Leitlinien an der Hand. Dadurch können sie sich kulant zeigen, wenn Fahrer zum

Beispiel nur deswegen gegen die Vorschriften verstoßen, weil sie keinen Parkplatz finden oder ihren Motor vor Ablauf der Pause kurz anwerfen, weil sie auf dem Parkplatz vorrücken.

»Ich will keine Rambos auf der Straße, sondern Lösungen mit Augenmaß«, betonte Marquardt. Es gehe primär darum, die wirklich schweren Jungs aus dem Verkehr zu ziehen.

Zum Leidwesen von BAG und Unternehmern hat die neue Kontrolltechnik auch noch ihre Tücken. Dies gilt in erster Linie mit Blick auf die Dauer der Datenauslese. Früher habe es eine Viertelstunde verschlungen, drei Tachoscheiben zu kontrollieren, sagte Marquardt. »Heute dauert es doppelt oder dreimal so lange.« Frank Jelitto, Inhaber von Jelitto Transporte aus Fürstenwalde, kann davon ein Lied singen. Er baut daher auf eine neue Generation von Geräten, die schneller arbeitet.

Jelitto kann den Apparaten aber auch positive Aspekte abgewinnen. Nicht ohne Grund hat er seine komplette Flotte – rund 40 Lkw – auf das digitale Kontrollgerät umgestellt. Er ist Pilotunternehmer des IT-Anbieters E. Novation BTC aus Wildau und nutzt den DKV Tachomanager, eine webbasierte Lösung zum Auslesen und Archivieren der Daten. Zum anderen verfügt er über das Modul Tachofresh, das ihm zeigt, wie viel Restlenkzeit die Fahrer noch haben.

Der Unternehmer hebt auch die Verantwortung der Chefs hervor. Sie müssten ihre Fahrer regelmäßig schulen, um die Verstöße zu reduzieren. Daher liest Jelitto die Daten jede Woche aus und holt die Fahrer hinzu. »Erst wenn sie es schwarz auf weiß sehen, beginnt der Lernprozess.«

Matthias Rathmann

## MEHR KAPAZITÄTEN FÜR DE MINIMIS-ANTRÄGE

Die Frist für 2009 ist abgelaufen. Bis 15. Oktober konnten Transportunternehmen ihre Anträge auf Beihilfen im Rahmen des De minimis- und des Aus- und Weiterbildungsprogramms beim Bundesamt für Güterverkehr (BAG) einreichen. Doch ihr Geld haben viele Unternehmen noch nicht bekommen. Daher hat das BAG nach Angaben von Präsident Andreas Marquardt alle verfügbaren Kapazitäten aufgestockt, um mit Hochdruck die eingegangenen Anträge zu be-

arbeiten. »Wir haben inzwischen weit mehr als 100 Kolleginnen und Kollegen, die rund um die Uhr damit betraut sind«, erläutert er. Dies gehe zu Lasten von anderen Aufgaben, die das Amt derzeit nicht in vollem Umfang wahrnehmen könne. So habe es den Bereich Ordnungswidrigkeiten stark zurückgefahren. »Wir haben den Eindruck, dass die Unternehmen nicht auf ihre Bußgeld-, sondern auf Ihre De minimis-Bescheide warten«, sagt er.

# An alle Profis: hier ein Angebot, wie für Sie gemacht.

Die Sondermodelle WORKER und WORKER Plus von Vito und Sprinter.

**Leistung hat ihren Preis.** In diesem Fall allerdings einen ausgesprochen günstigen. Denn jetzt gibt es die WORKER Kastenwagen-Modelle von Vito und Sprinter zu besonders attraktiven Konditionen: den Vito ab 17.990 €\* sowie den Sprinter ab 19.990 €\*. Und benötigen Sie dazu einen professionellen Handwerker-Ausbau für mehr Ordnung und Ladungssicherheit, empfehlen sich die WORKER Plus Modelle – ebenso zum Aktionspreis erhältlich. Nur bis zum 30.11.2009 bei Ihrem Mercedes-Benz Partner. Mehr Infos unter: [www.mercedes-benz.de/worker-angebote](http://www.mercedes-benz.de/worker-angebote)



\* Das Angebot bezieht sich auf einen Vito WORKER 109 CDI Kastenwagen Kompakt.  
\*\* Das Angebot bezieht sich auf einen Sprinter WORKER 210 CDI Kastenwagen Kompakt und gilt nur bis 30.11.2009. Die Preise verstehen sich zzgl. Überführungskosten und der gesetzlichen MwSt.

Mercedes-Benz